

# SCHOOL-SCOUT.DE

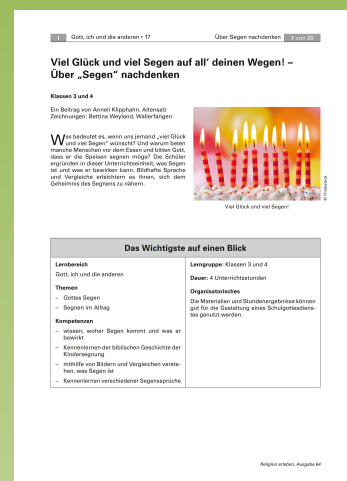
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Viel Glück und viel Segen auf all' deinen Wegen!*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Viel Glück und viel Segen auf all' deinen Wegen! – Über „Segen“ nachdenken

## Klassen 3 und 4

Ein Beitrag von Anneli Klipphahn, Altensalz  
Zeichnungen: Bettina Weyland, Wallerfangen

**W**as bedeutet es, wenn uns jemand „viel Glück und viel Segen“ wünscht? Und warum beten manche Menschen vor dem Essen und bitten Gott, dass er die Speisen segnen möge? Die Schüler ergründen in dieser Unterrichtseinheit, was Segen ist und was er bewirken kann. Bildhafte Sprache und Vergleiche erleichtern es ihnen, sich dem Geheimnis des Segnens zu nähern.



© Thinkstock

Viel Glück und viel Segen!

## Das Wichtigste auf einen Blick

### Lernbereich

Gott, ich und die anderen

### Themen

- Gottes Segen
- Segnen im Alltag

### Kompetenzen

- wissen, woher Segen kommt und was er bewirkt
- Kennenlernen der biblischen Geschichte der Kindersegnung
- mithilfe von Bildern und Vergleichen verstehen, was Segen ist
- Kennenlernen verschiedener Segenssprüche

**Lerngruppe:** Klassen 3 und 4

**Dauer:** 4 Unterrichtsstunden

### Organisatorisches

Die Materialien und Stundenergebnisse können gut für die Gestaltung eines Schulgottesdienstes genutzt werden.

## Warum dieses Thema wichtig ist

Sicher haben die Schülerinnen<sup>1</sup> und Schüler schon einmal eine Segnung miterlebt, sei es bei einer Taufe oder einem (Schul-)Gottesdienst oder einfach nur in Form eines Wunsches zum Geburtstag. Manche von ihnen kennen vielleicht auch einen Segensspruch oder ein -lied.

Doch was bedeutet das Wort „Segen“? Was geschieht beim Segnen und wer darf überhaupt segnen? Die vorliegende Unterrichtseinheit hilft Ihren Schülern, wichtige Hintergründe zum Segen kennenzulernen, zu verstehen und die ermutigende Wirkung von Segensworten zu erspüren.

<sup>1</sup> Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

## Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

### *Gottes Segen in der Bibel*

Der Segen Gottes ist ein zentrales Thema im Juden- und Christentum. Es zieht sich durch die ganze Heilige Schrift. Das Wort „Segen“ kommt aus dem Lateinischen von „signum“ (= Zeichen, Abzeichen oder Kennzeichen). Ab dem 2. Jahrhundert bezieht sich „signum“ auch auf das Kreuzzeichen.

Bereits auf den ersten Seiten der Bibel begegnet uns im Schöpfungsbericht der Satz: „Und Gott segnete sie“ (1. Mose 1,22 und 28). Dieser Segen gilt den Tieren und der Menschheit. Dann beruft Gott einen einzelnen Menschen und verspricht Abraham: „Ich will dich segnen ... und du sollst ein Segen sein“ (1. Mose 12,2). Von Jakob wird sogar gesagt, dass er mit Gott kämpft, bis er von ihm gesegnet wird (1. Mose 32,27). Gott trägt Mose auf, Aaron solle die Israeliten mit dem „priesterlichen Segen“ versehen (4. Mose 6,22–27). Diese alte Segensformel wird noch heute häufig am Ende des Gottesdienstes und zu verschiedenen anderen Anlässen verwendet. Der Segen kommt an vielen anderen Stellen in der Bibel vor, z. B. bei den Psalmen.

Auch im Neuen Testament wird immer wieder vom Segen und Segnen gesprochen. Beim Besuch Marias bei Elisabeth wird sie von ihr gesegnet (Lukas 1,42). Der alte Simeon segnet den neugeborenen Jesus (Lukas 2,34). Später segnet Jesus die Menschen. Besonders hervorgehoben wird die Segnung der Kinder (Markus 10,13–16). Auch vor seiner Himmelfahrt segnet Jesus seine Jünger noch einmal (Lukas 24,51). Später sind die Apostel dazu berufen, die Menschen im Namen Jesu zu segnen und fordern auch die anderen Christen zum Segnen auf.

Der Segen geschieht häufig zusammen mit Handauflegung und Kreuzzeichen. Die Handauflegung ist eine Handlung zur Spendung der Sakramente, z. B. der Taufe.

## Wie Sie das Thema vermitteln können

Die Schüler erfahren durch eine Geschichte, woher das Wort „Segen“ stammt und welche Bedeutung Segen auch heute noch hat. Sie machen sich bewusst, wo sie Segenshandlungen in ihrem Alltag erlebt haben und wie sie selbst Segen und gute Wünsche weitergeben können. Anhand zahlreicher Bilder, Vergleiche, eines Liedes und Segenssprüchen wird ihnen die (heilende) Wirkung des Segnens deutlich.

## Welche weiteren Medien Sie nutzen können

**Grün, Anselm:** Du bist ein Segen. Deutscher Taschenbuch Verlag, (4. Auflage) München 2015.

Der Benediktinermönch legt in diesem Buch eine Auswahl von Bibelstellen zum Thema Segen aus. Er berichtet aus seinen langjährigen Erfahrungen mit Segen und Segnen, fasst zusammen, welche Segensformen es gibt, wie Segen den Alltag prägen kann, welche Segensbräuche uns in den Fest- und Jahreszeiten begegnen und ermutigt mit Segensworten.

## Internet

Fertige Segensbändchen sind ein schönes Geschenk für Schulgottesdienste und können bei verschiedenen Anbietern bestellt werden, z. B. hier:

[www.afgshop.de](http://www.afgshop.de)

Geben Sie im Suchfeld „Segensbändchen“ ein, dann erhalten Sie eine Auswahl an verschiedenen Modellen.

<http://www.gemeindedienst.nordkirche.de/publikationen/index.html>

Hier gibt es ein Segensband mit der Aufschrift „Gott segne und behüte dich“ im (Klassen-)Satz zu beziehen.

## Verlaufsübersicht

### 1. Stunde: Wo erleben wir Segen? – Situationen des Segnens kennenlernen

Material	Verlauf	Checkliste
M 1, M 3	<b>Einstieg:</b> Lesen eines Textes und Betrachten von Bildern zum Thema „Segen“	
M 2	<b>Was bedeutet „Segen“?</b> / Beantworten von Fragen zum Text <b>Abschluss:</b> Besprechen der Ergebnisse	
<i>Die Schüler lernen den Ursprung und die Wortbedeutung von Segen kennen und machen sich Situationen des Segnens aus ihrem Alltag bewusst.</i>		

### 2. Stunde: Wie kann man sich Segen vorstellen? – Bilder und Vergleiche sammeln

Material	Verlauf	Checkliste
M 4	<b>Einstieg:</b> Singen des Liedes; Besprechen des Liedtextes	
M 5	<b>Gott, dein guter Segen</b> / Erstellen einer Mind Map zu Stichwörtern im Liedtext Malen eines Bildes oder Schreiben eines Gedichts mit den gesammelten Stichwörtern <b>Abschluss:</b> Präsentieren der Bilder und Gedichte	
<i>Die Schüler ergründen mithilfe von vergleichenden Bildern, was Segen ist.</i>		

### 3. Stunde: Jesus segnet die Kinder – Worte und Handlungen, die Segen schenken

Material	Verlauf	Checkliste
M 6	<b>Einstieg:</b> Durchführen einer Bildbetrachtung zur Kindersegnung	OHP
M 7	<b>Lasst die Kinder zu mir kommen!</b> / Lesen eines Textes zur Kindersegnung	
M 8	<b>Worte können wehtun</b> / Beschriften von Pfeilen mit verletzenden Wörtern	
M 9	<b>Worte können heilen</b> / Beschriften von Händen mit gut meinnenden Wörtern <b>Abschluss:</b> Zusammenfassen des Unterrichtsgesprächs.	
<i>Die Schüler lernen die biblische Geschichte der Kindersegnung kennen. Sie verstehen, dass Worte verletzen, aber auch heilen können.</i>		

**4. Stunde: Viel Glück und viel Segen! – Wir geben Segen weiter**

Material	Verlauf	Checkliste
M 10	<b>Einstieg:</b> Gespräch über Segenshandlungen <b>Gott segne dich!</b> / Lesen von Segenssprüchen Schreiben und Gestalten eines Segenswunsches für einen Mitmenschen	
M 4	<b>Abschluss:</b> Singen des Liedes	
<i>Die Schüler beschäftigen sich mit Segenssprüchen anderer Kulturen und Religionen und erspüren deren aufbauende Kraft.</i>		

**Materialübersicht****1. Stunde: Wo erleben wir Segen? – Situationen des Segnens kennenlernen**

M 1 Was heißt eigentlich „segnen“? (Text)

M 2 Was bedeutet „Segen“? (Arbeitsblatt)

M 3 Wo begegnet uns Segen? (Bildkarten)

**2. Stunde: Wie kann man sich Segen vorstellen? – Bilder und Vergleiche sammeln**

M 4 Gott, dein guter Segen (Lied)

M 5 Gott, dein guter Segen ist wie ... (Arbeitsblatt)

**3. Stunde: Jesus segnet die Kinder – Worte und Handlungen, die Segen schenken**

M 6 Jesus segnet die Kinder (Farbfolie)

M 7 Lasst die Kinder zu mir kommen (Text)

M 8 Worte können wehtun (Arbeitsblatt)

M 9 Worte können heilen (Arbeitsblatt)

**4. Stunde: Viel Glück und viel Segen! – Wir geben Segen weiter**

M 10 Gott segne dich! (Text)

**zusätzlich benötigtes Material**

Modelliermasse, Naturmaterialien, Wasserfarben o. Ä., Zeichenblöcke, evtl. breites Geschenkband

## Wie Sie die Materialien einsetzen können

### 1. Stunde: Wo erleben wir Segen? – Situationen des Segnens kennenlernen

**Einstieg:** Lesen Sie mit den Schülern den **Text (M 1)** und lassen Sie sie von eigenen Erlebnissen erzählen. Zeigen Sie ggf. parallel die **Bildkarten (M 3)**, auf denen Situationen des Segnens und Glückwünschens dargestellt sind. Besprechen Sie die beschriebenen Ereignisse dahingehend, wer den Segen spendet, was die Hände machen und was vielleicht gesagt wird.

Die Schüler beantworten dann in Einzel- oder Partnerarbeit die Fragen auf dem **Arbeitsblatt (M 2)**.

**Abschluss:** Besprechen Sie mit den Kindern deren Ergebnisse.

Mögliche Antworten:

Frage 1: Alles Gute, was man sich nur vorstellen kann, z. B. Gesundheit, Kraft, Freude, gute Freunde, aber auch, dass Gott ihn beschützt und jeden Tag mit ihm geht. Dass er spürt: Gott hat ihn lieb und ist bei ihm, auch wenn er Gott nicht sieht.

Frage 2: Das Wort „Segen“ kommt vom Lateinischen *signum* (= Zeichen).

Frage 3: Das Zeichen des Kreuzes, Auflegen der Hände.

Frage 4: Segen kommt immer von Gott. Menschen können den Segen Gottes aber weitergeben. Jeder Mensch darf einen anderen segnen.

### 2. Stunde: Wie kann man sich Segen vorstellen? – Bilder und Vergleiche sammeln

**Einstieg:** Die Schüler lernen und singen das **Lied (M 4)**. Lassen Sie sie dann benennen, welche Bilder und Vergleiche in den einzelnen Strophen vorkommen. Halten Sie diese evtl. an der Tafel fest.

Danach beschäftigen sich die Kinder mithilfe des **Arbeitsblatts (M 5)** nochmals mit dem Inhalt des Liedtextes. Sie erstellen eine Mind Map und malen danach entweder ein Bild oder schreiben ein Gedicht oder Elfchen zu ihrer Lieblingsstrophe.

**Differenzierung:** Die Schüler können die Aufgabe auch gestalterisch umsetzen, z. B. mit Modelliermasse, Naturmaterialien o. Ä.

**Abschluss:** Die Kinder präsentieren ihre Ergebnisse und das Lied wird ggf. nochmals gesungen.

### 3. Stunde: Jesus segnet die Kinder – Worte und Handlungen, die Segen schenken

*Hinweis:* Diese Stunde können Sie als Exkurs einschieben oder weglassen – je nach Intention und Schwerpunkt der Unterrichtseinheit. Sie kann auch gut mit anderen Unterrichtseinheiten zu Jesu Taten und Wundergeschichten kombiniert werden (siehe Medienhinweise).

**Einstieg:** Legen Sie die **Farbfolie (M 6)** mit der Abbildung der Kindersegnung auf. Verdecken Sie jedoch zunächst den Vordergrund und zeigen Sie nur die grimmig dreinschauenden Jünger, die im Hintergrund zu sehen sind.

Die Schüler tragen ihre Eindrücke zusammen. Unterstützen Sie die Bildbetrachtung ggf. mit folgenden Impulsen:

- Wie schauen die Männer?
- Was sehen die Männer wohl?
- Was könnten sie sagen?
- Welche Farbe(n) hat der Hintergrund und wie wirkt er auf euch?

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Viel Glück und viel Segen auf all' deinen Wegen!*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

